

Verhaltenskodex für zertifizierte Unternehmensberater «CMC»

Ethisches Verhalten ist eine Geisteshaltung. *Der ethisch eingestellte Unternehmensberater anerkennt, dass Integrität und Objektivität unabdingbar sind und dass diese Werte den wichtigsten Bestandteil des Berufsbildes des zertifizierten Unternehmensberaters CMC darstellen.*

Es geht jedoch nicht nur darum, dass CMCs den Verhaltenskodex beachten. Da das Vertrauen der Öffentlichkeit davon abhängt, wie diese unsere ethische Verhaltensweise wahrnimmt, ist es wichtig, dass das Handeln des CMC auch als im Interesse der Öffentlichkeit stehend gesehen wird.

Falls daher bei der Anwendung des Verhaltenskodex Konflikte zwischen den Interessen beteiligter Parteien entstehen, gelten die folgenden Prioritäten: (1) die Öffentlichkeit, (2) der Klient, (3) der Berufsstand, (4) das eigene Interesse.

Der Verhaltenskodex des ICMCI (International Council of Management Consulting Institutes) beinhaltet neun Punkte, die nachstehend kursiv wiedergegeben werden. Darunter finden sich die dazugehörigen Interpretationen.

Vertraulichkeit

1. *Ein CMC wird Klienteninformationen vertraulich behandeln und sie weder zum eigenen Vorteil nutzen noch Dritten zugänglich machen.*
 - 1.1 Ein CMC wird keine vertraulichen Kundeninformationen ohne das ausdrückliche Einverständnis des Klienten weitergeben.
 - 1.2 Ein CMC wird Klienteninformationen derart aufbewahren, dass Sorgfalt und übliche administrative Handhabung es ermöglichen, die Informationen zu schützen. Wenn beispielsweise Informationen auf elektronischen Medien gespeichert sind, muss ein CMC jederzeit über den Standort solcher Medien, einschliesslich allfälliger Kopien, informiert sein. Gedrucktes, Entwürfe und Berichte sind zu vernichten oder vor dem Wegwerfen unkenntlich zu machen.
 - 1.3 Falls vom Klienten nicht anders angewiesen, hat ein CMC jegliche Informationen, die er vom Klienten erhält, vertraulich zu behandeln. Dieses Gebot trifft nicht auf Informationen zu, die öffentlich zugänglich sind.
 - 1.4 Falls ein CMC von vertraulichen Informationen während eines Mandates Kenntnis erhält, die beispielsweise mittels Börsentransaktionen ausgenutzt werden könnten, ist er nicht nur dafür verantwortlich, dass diese Informationen vertraulich bleiben, sondern muss auch von jeglichen Aktivitäten absehen, die in der Öffentlichkeit als Vorteilsnutzung angesehen würden.

Unrealistische Erwartungen

2. *Ein CMC wird davon absehen, unrealistische Erwartungen zu schüren oder Klienten zu versprechen, dass der erwartete Nutzen aus spezifischen Beratungsleistungen mit Sicherheit anfallen werden.*
 - 2.1 Ein CMC wird sich nicht irreführender Werbeaktionen, Druckmittel oder anderer unprofessionellen Methoden zum Erlangen von Mandaten bedienen.
 - 2.2 Bei Verhandlungen mit dem Klienten und/oder bei der Bestätigung des Auftragsumfangs (siehe 6. und 6.1) wird sich ein CMC jederzeit realistisch verhalten und keine Resultate versprechen, die ausserhalb seiner eigenen Einflussmöglichkeiten liegen.
 - 2.3 Ein CMC wird normalerweise potentielle Nutzen identifizieren und diese dem Klienten beschreiben; diese «Beschreibung» sollte sich direkt auf den Arbeitsplan abstützen und durch Erfahrungen erhärtet sein.

Kommissionen/Finanzielle Interessen

3. *Ein CMC wird weder Kommissionen, Entschädigungen noch andere Vorteile seitens Dritter im Zusammenhang mit Empfehlungen an den Klienten ohne dessen Wissen und Einverständnis annehmen. Ebenso sind eigene finanzielle Interessen an Gütern oder Dienstleistungen, die Teil einer solchen Empfehlung sind, offenzulegen.*
- 3.1 Ein CMC wird dem Klienten (oder potentiellen Klienten) jegliche persönlichen, beruflichen oder anderen Geschäftsinteressen offenlegen, die das Vertrauen des Klienten in die Integrität, Objektivität oder Unabhängigkeit des CMC beeinträchtigen könnten.

Aufträge

4. *Ein CMC wird nur solche Mandate annehmen, für die er über Erfahrung und Wissen verfügt.*
- 4.1 Ein CMC wird sich für die Ausführung eines Auftrages nicht als qualifiziert ausgeben, wenn nicht sowohl die entsprechende Ausbildung als auch die praktische Erfahrung dafür gegeben sind. Dies ist jedoch auch im Zusammenhang mit dem Grad der Unterstützung (sowohl Methodik als auch Ausbildung) seitens seiner Beratungsfirma zu beurteilen.
- 4.2 Ein CMC wird keine Mandate annehmen, für die er nicht qualifiziert ist (Ausbildung und Erfahrung), auch wenn ein Klient in Kenntnis dieses Mangels speziell darauf besteht. Ein möglicher Ausweg aus diesem Dilemma könnte das Angebot sein, das Projekt zu überwachen und die notwendigen Fachkenntnisse unterzuvergeben.
- 4.3 Ein CMC wird seine Fähigkeiten und sein Wissen über das Basiswissen gemäss «Einheitlichem Wissensgerüst» (A3) hinaus entwickeln, insbesondere in seinem Spezialgebiet, und zwar auf ein Niveau, das den Bedürfnissen der Klienten entspricht und mit den Dienstleistungen anderer Berater im selben Gebiet vergleichbar ist.

Unverträgliche Aufträge

5. *Ein CMC vermeidet es, gleichzeitig in potentiellen Konfliktsituationen zu agieren, ohne alle Parteien im voraus davon in Kenntnis gesetzt zu haben.*
- 5.1 Ohne die Einwilligung aller Beteiligten wird ein CMC kein Mandat bei der Konkurrenz seines Klienten oder bei anderen Parteien, deren Interessen mit denen des Klienten in Konflikt stehen, annehmen. Dies kann sich auf Aufträge beziehen, die mehrere Wochen auseinander liegen; ein Zeitraum von mehreren Jahren zwischen zwei Mandaten reduziert jedoch den Konflikt oder könnte ihn sogar gänzlich ausmerzen.
- 5.2 Konflikte können ebenfalls durch geschäftliche oder persönliche Beziehungen eines Mitarbeiters der Beratungsfirma des CMC entstehen. Die minimalste Abhilfe bei Konflikten oder Eigeninteressen ist immer die vollständige Offenlegung der Umstände gegenüber dem Klienten vor Annahme des in Aussicht gestellten Mandates. Gewisse Konflikte können jedoch so gravierend sein, dass jegliche Offenlegung die Situation nicht zu bereinigen vermag; unter solchen Umständen besteht der einzige Ausweg darin, aus ethischen Gründen auf das Mandat zu verzichten.
Ein echter Konflikt liegt dann vor, wenn eine aussenstehende Person in Kenntnis aller Fakten zum Schluss käme, dass die vorliegende Beziehung eine inakzeptable Beeinträchtigung der Objektivität des CMC darstellt.

Verhandlungen mit dem Klienten

6. *Ein CMC stellt sicher, dass vor der Annahme eines Mandates gegenseitiges Einvernehmen über Ziele, Umfang, Arbeitsplan und Honorar besteht, und dass alle persönlichen, finanziellen oder anderen Interessen, die die Ausführung der Arbeit beeinträchtigen könnten, ofengelegt wurden.*
- 6.1 Ein CMC bestätigt schriftlich die Modalitäten eines Auftrages, d.h.
- Zielsetzung
 - voraussichtliche Einschränkungen, denen die Abgabe der professionellen Meinung unterliegen werden
 - Schritte, Meilensteine und Ergebnisse des vorgeschlagenen Arbeitsplans
 - Zeitrahmen der Schritte, Meilensteine, Ergebnisse sowie des Abschlusstermins
 - Name, einschlägige Qualifikationen und Rolle jedes vorgeschlagenen Beraters
 - Zweckbestimmung der Arbeitspapiere
 - Honorare (in der Regel aufgeteilt nach den Phasen des Arbeitsplanes)
 - Art der Rechnungsstellung einschliesslich Verrechnung von Spesen, Auslagen und allfälliger Steuern
- 6.2 Sollten sich die Modalitäten im Verlauf eines Mandates ändern, so wird ein CMC sicherstellen, dass die entsprechenden Auswirkungen auf Honorare, Spesen, Auslagen, Steuern und Rechnungsstellung dem Klienten unterbreitet und schriftlich vereinbart werden.

Rekrutierung

7. *Ohne das Einverständnis des Klienten wird ein CMC davon absehen, einen Mitarbeiter des Klienten abzuwerben.*
- 7.1 Ein CMC wird weder für seine eigene Firma noch für andere einen Mitarbeiter des Klienten einstellen, es sei denn, der Klient ist informiert und hat vorgängig sein Einverständnis gegeben.

Vorgehen

8. *Ein CMC demonstriert einwandfreies professionelles Gebaren im Umgang mit Klienten, mit der Öffentlichkeit und mit anderen CMCs.*
- 8.1 Ein CMC wird niemals jemanden dazu veranlassen, Recht und Gesetz zu brechen.
- 8.2 Ein CMC wird für niemanden arbeiten, der ihn veranlasst, Recht und Gesetz zu brechen.
- 8.3 Ein CMC wird sein Wissen und Verständnis des Verhaltenskodex und des «Einheitlichen Wissensgerüsts» einschliesslich aller Ergänzungen und Zusätze aufrechterhalten.
- 8.4 Ein CMC kritisiert einen anderen CMC weder direkt noch indirekt, weder um Geschäfte zu akquirieren noch in anderen Bereichen seiner professionellen Tätigkeit.
- 8.5 Wird ein CMC von einem Klienten angefragt, eine kritische Beurteilung der Arbeit eines anderen CMC durchzuführen, so ist der betroffene CMC schriftlich darüber zu informieren und der Klient auf diese Pflicht aufmerksam zu machen.
- 8.6 Bevor ein CMC eine derartige Aufgabe annimmt, unterhält er sich mit dem Klienten darüber, ob die Ergebnisse der Beurteilung dem anderen CMC zur Kenntnis gebracht werden dürfen, wobei er feststellt, dass dies im Normalfall vorgesehen ist. Falls der Klient dies nicht zulässt, hat der CMC sorgfältig zu prüfen, ob er dieses Mandat angesichts des Verhaltenskodex annehmen soll.
- 8.7 Im öffentlichen Interesse kann einem CMC, der sich in irgendeiner Weise berufsschädigend verhalten hat, die Berechtigung zur Führung des Titels «CMC» entzogen werden.

Andere Unternehmensberater

9. *Ein CMC stellt sicher, dass andere Berater, die für ihn arbeiten, mit dem «Verhaltenskodex» vertraut sind und diesen befolgen.*
- 9.1 Zusätzlich zur Verantwortung für seine eigenen Empfehlungen und Tätigkeiten wird ein CMC sicherstellen, dass andere Berater, die unter seiner Führung Aufträge bearbeiten - ob CMC's oder nicht, den Verhaltenskodex verstehen und beachten. Als Berater in diesem Sinne gelten Kollegen, Untergebene und beigezogene Unternehmensberater.
- 9.2 Ein CMC ist verantwortlich für jeden der Zertifizierungskommission gemeldeten Verstoss gegen den Verhaltenskodex durch sein Beratungsteam und unterliegt denselben Konsequenzen, die im Falle eines Verstosses durch den CMC allein entstanden wären.
- 9.3 Ein CMC, der sich unprofessionell verhält, wird der Zertifizierungskommission gemeldet.
- 9.4 Im Interesse aller CMCs wird ein CMC die Zertifizierungskommission informieren und/oder betroffene Kunden und Öffentlichkeit auffordern dies zu tun, falls das Verhalten eines CMC berufsschädigend wirkt.

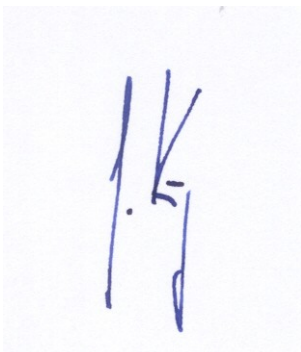
Zusätzliche Interpretationen

Kein niedergeschriebener Kodex wird jemals alle Eventualitäten abdecken. Daher sind CMCs angehalten, sich in Fällen, bei denen über ethische Aspekte Unklarheit besteht, von der Zertifizierungskommission beraten zu lassen. Entsprechende Anfragen werden streng vertraulich behandelt.

Die Zertifizierungskommission wird in Zweifelsfällen den Rat des ICMCI einholen.

Die Zertifizierungskommission wird die Umstände jeder Anfrage sowie den Inhalt der im einzelnen erteilten Ratschläge in anonymer Form dokumentieren. Die Summe dieser Ratschläge wird dazu dienen, in Zukunft zusätzliche Interpretationen des Verhaltenskodex zu erstellen.

Das ICMCI beabsichtigt, sowohl den Kodex als auch seine Interpretationen periodisch zu überarbeiten bzw. zu ergänzen.



Gebi Küng CMC